

GESCHÄFTSBERICHT 2014



GESCHÄFTSBERICHT 2014



- 4 Träger und Organe
- 5 Beteiligungsausschuss
- 6 Lagebericht
- 10 Bericht der Gesellschafterversammlung
- 12 Bilanz
- 14 Gewinn- und Verlustrechnung
- 15 Anhang

TRÄGER UND ORGANE

Gesellschafter

NRW.BANK
Düsseldorf und Münster

WGZ BANK AG
Westdeutsche
Genossenschafts-Zentralbank
Düsseldorf

Bankenverband
Nordrhein-Westfalen e. V.
Düsseldorf

Industrie- und Handelskammer
Wuppertal-Solingen-Remscheid
Wuppertal

Handwerkskammer Düsseldorf
Düsseldorf

Vorsitz der Gesellschafterversammlung

Bankdirektor
Dr. Peter Güllmann
Vorsitzender gemäß § 15 (1)
des Gesellschaftsvertrages

Direktor
Michael Steinacker
(Stellvertreter des Vorsitzenden)

Geschäftsführer
Franz-Josef Arndt
(Stellvertreter des Vorsitzenden)

Verwaltungsrat

Ein Verwaltungsrat wurde bisher nicht gebildet. Bis zu seiner Einsetzung nimmt die Gesellschafterversammlung gemäß Gesellschaftsvertrag dessen Aufgaben wahr.

Geschäftsführung

Christoph Büth
Manfred Thivessen

Mitglieder

NRW.BANK

Düsseldorf und Münster

Direktor
Dr. Peter Güllmann
Düsseldorf

Stellvertreter

Direktor
Stefan Büchter
Düsseldorf

WGZ BANK AG

Westdeutsche Genossenschafts-Zentralbank

Düsseldorf

Direktor
Michael Steinacker
Düsseldorf

Abteilungsleiter
Ludger Mürmann
Düsseldorf

Bankenverband Nordrhein-Westfalen e. V.

Düsseldorf

Vorsitzender der Geschäftsleitung
Michael T. Krüger
Commerzbank AG
Düsseldorf

Direktor
Hans-Dieter Bongartz
Deutsche Bank AG
Düsseldorf

Industrie- und Handelskammern

André Berude
Industrie- und Handelskammer
Arnsberg, Hellweg-Sauerland
Arnsberg

Geschäftsführer
Dipl.-Ökonom Uwe Mensch
Industrie- und Handelskammer
Wuppertal-Solingen-Remscheid
Wuppertal

Handwerkskammern

stv. Hauptgeschäftsführer
Dipl.-Volkswirt Josef Zipfel
Handwerkskammer Düsseldorf
Düsseldorf

stv. Hauptgeschäftsführer
Dipl.-Kfm. Wilhelm Hicking
Handwerkskammer Dortmund
Dortmund

Geschäftsführung

Christoph Büth
Düsseldorf

Die Kapitalbeteiligungsgesellschaft für die mittelständische Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen mbH -KBG- fördert wachstumsorientierte Unternehmen aller Branchen sowie Existenzgründer in Nordrhein-Westfalen. Sie stärkt die Eigenkapitalbasis von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU), indem typisch stille Beteiligungen bis zu einer Höhe von 1,0 Mio. Euro zur Verfügung gestellt werden.

Allgemeines Marktumfeld

Die gesamtwirtschaftliche Leistung der deutschen Volkswirtschaft hat sich im Jahre 2014 um 1,5 % erhöht. Sie ist damit stärker gestiegen als in den beiden vorangegangenen Jahren. Nach einem dynamischen Wachstum im Winterquartal 2014 schwächte sich die Konjunktur im Frühjahr und Sommer ab, bis zum Jahresende wieder eine Erholung einsetzte. Basis des Wirtschaftswachstums war insbesondere die Nachfrageseite mit einem Anstieg der privaten Konsumausgaben um 1,1 %.

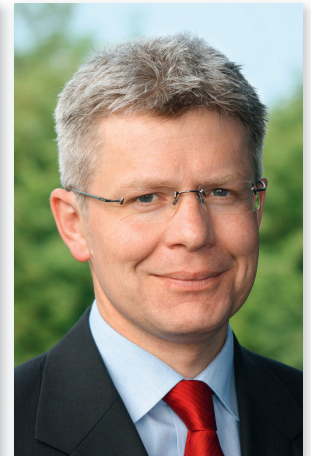
Die Wirtschaft Nordrhein-Westfalens wächst weiterhin langsamer als im übrigen Bundesgebiet. Im RWI-Konjunkturbericht wird dies insbesondere auf strukturelle Gründe zurückgeführt. Das nordrhein-westfälische BIP ist im Jahre 2014 voraussichtlich nur um 0,9 % gestiegen.

Das Wachstumstempo der Weltwirtschaft verlangsamte sich im Jahresverlauf 2014, nahm zum Jahresende allerdings wieder behutsam an Fahrt auf. Für das Jahr 2015 rechnet die Weltbank mit einem Wachstum um 3,6 % nach 3,3 % im abgelaufenen Jahr.

Der Ausblick für das Wirtschaftsjahr 2015 ist positiv. In den letzten Monaten des Jahres 2014 erholte sich die deutsche Wirtschaft, getrieben



Christoph Büth



Manfred Thivessen

vom starkem Arbeitsmarkt und hohen Konsumausgaben wieder. Dies spiegelte sich auch in einer verbesserten Stimmungslage zu Beginn des Jahres 2015 in den Unternehmen wider. Daher wird im Inland für das Gesamtjahr 2015 im Jahresdurchschnitt mit einem Anstieg des BIP um 1,5 % gerechnet. Für Nordrhein-Westfalen zeichnet sich mit einem Prognoseplus von 1 % zwar ebenfalls eine positive, aber wiederum niedrigere Wachstumsentwicklung ab.

Die auch im Jahre 2014 eher verhaltene Investitionstätigkeit der deutschen Unternehmen spiegelt sich auch im deutschen Kreditmarkt wider. Nach einem Anstieg des Kreditneugeschäftes im dritten Quartal 2014 um 4,5 % erwartet die KfW in ihrem Kreditmarktausblick für das Gesamtjahr 2014 per saldo noch lediglich um 3 % wachsende Kreditausreichungen. Angesichts nur gering steigender Unternehmensinvestitionen und somit ausbleibender Kreditnachfrage prognostiziert die KfW für das Jahr 2015 keine nachhaltige Belebung des Kreditneugeschäftes.

Der deutsche Private-Equity-Markt verzeichnete im Jahr 2014 sukzessive eine Stimmungsaufhellung. Nach gedämpftem Start im ersten Quartal des Jahres kletterte das German Private Equity Barometer zum Jahresausklang auf ein Dreijahreshoch.

Angesichts optimistischer Erwartungen der Marktteilnehmer geht der BVK auch für 2015 von einer positiven Entwicklung aus.

Der Finanzierungszugang für die Zielgruppe der KBG NRW, die KMU in NRW, ist im Gesamtjahr 2014, gemessen an der historisch und dauerhaft niedrigen Kennziffer „Kredithürde“, unverändert gut gewesen. U.a. haben sich generell die Eigenkapitalquoten im deutschen Mittelstand auf hohem Niveau stabilisiert bzw. sogar verbessert. So konnten selbst Kleinunternehmen nach einer Untersuchung des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes ihre Eigenmittelausstattung in den Jahresabschlüssen 2013 um zwei Prozentpunkte auf gut 17 % erhöhen.

Dennoch ist ausweislich der Ergebnisse der KfW-Unternehmerbefragung aus 6/2014 eine zu niedrige Eigenkapitalquote nach unzureichenden Sicherheiten der häufigste Grund für das Scheitern von Kreditverhandlungen.

Vor dem Hintergrund sich verschärfender Eigenkapital- und Liquiditätsvorschriften für Kreditinstitute sehen Experten eine zunehmende Bedeutung alternativer Finanzierungsformen wie beispielweise die langfristig angelegten stillen Beteiligungen der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaften. Auch dürften Aspekte eines gesunden Finanzierungsmixes wie Liquidität und Eigenkapital und somit eine auch verbesserte Krisenresistenz stärker in den Beurteilungsfokus der Unternehmer geraten.

Innerhalb des Fördernetzwerkes der Gesellschafter und Partner hat die KBG ihr Leistungsangebot unverändert intensiv beworben. Zunehmende Anfragen und Beratungen im Vorfeld von konkreten Beteiligungsanfragen, auch unter Nutzung des wöchentlichen

„KBG-Beratertages“, belegen eine gefestigte Wahrnehmung des Beteiligungsangebotes der KBG NRW.

Geschäftsentwicklung 2014

Innerhalb des beschriebenen wirtschaftlichen und finanzwirtschaftlichen Umfeldes konnte die KBG ein Beteiligungsvolumen von 2,82 Mio. Euro (Vj. 4,57 Mio. Euro), verteilt auf 10 Unternehmen (Vj. 7 Unternehmen) zusagen. Hiervon wurden insgesamt 7 (Vj. 13) Beteiligungen mit einem Beteiligungsvolumen von 2,37 Mio. Euro (Vj. 6,067 Mio. Euro) ausgezahlt. Somit ermittelt sich zum Jahresultimo mittlerweile ein bilanziertes Beteiligungsvolumen von 12,14 Mio. Euro.

Wie die übrigen mittelständischen Beteiligungsgesellschaften in ihren jeweiligen Bundesländern bietet die KBG den Anfang September 2013 durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds ESF und des ERP Sondervermögens aufgelegten und durch die Investitions- und Förderbank des Landes Niedersachsen (NBank) verwalteten Mikromezzaninfonds-Deutschland (MMF) in Nordrhein-Westfalen an. Kleine Unternehmen und Existenzgründer können kleinvolumiges Beteiligungskapital bis zu 50.000 Euro in Form einer stillen Beteiligung bei der KBG NRW beantragen. Die KBG NRW arbeitet hier in bewährter Form eng mit der Bürgschaftsbank NRW zusammen. Im Jahre 2014 konnte die KBG aus dem Mikromezzaninfonds 227 (Vj. 56) Anträge mit einem Beteiligungsvolumen von 9,968 Mio. Euro (Vj. 2,579 Mio. Euro in 4 Monaten) genehmigen. Ausgezahlt hat die KBG 225 (Vj. 47) Kleinbeteiligungen mit einem Volumen von 9,779 Mio. Euro (Vj. 2,159 Mio. Euro). Im ersten Quartal 2015 hält die hohe Nachfrage nach diesen Fondsmitteln an.

Vermögenslage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ist weiterhin zufriedenstellend. Der Anstieg der Bilanzsumme ist im Wesentlichen auf das ausgeweitete Finanzanlagevermögen zurückzuführen. Durch die Vergabe neu zugesagter stiller Beteiligungen wurde ein Zuwachs von knapp 0,6 Mio. Euro erzielt, sodass Beteiligungen nach Wertberichtigungen zum 31. Dezember 2014 in Höhe von 12,14 Mio. Euro ausgewiesen werden. Der durchschnittliche Beteiligungsbetrag von rd. T€ 293 (Vj. T€ 273) gewährleistet weiterhin eine sinnvolle und angemessene, im Vorjahresvergleich leicht verbesserte Risikostreuung in unterschiedlichen Branchen und Unternehmensphasen. Die sonstigen Verbindlichkeiten sind gleichzeitig um 2,38 Mio. Euro überwiegend aufgrund zusätzlicher langfristiger Gesellschafterdarlehen i.H.v. 1,5 Mio. Euro sowie neuer zweckgebundener Refinanzierungskredite in Höhe von 0,836 Mio. Euro angestiegen. Die Refinanzierungskredite wurden ausnahmslos fristenkongruent zu den Beteiligungen abgeschlossen.

Durch den zu thesaurierenden Jahresüberschuss von T€ 170 hat sich, unter Berücksichtigung von Gesellschafterdarlehen über jetzt insgesamt T€ 2.299, die absolute Haftungsbasis verbessert.

Finanz- und Ertragslage

Die Gesellschaft berechnet im Rahmen der eingegangenen Beteiligungen Fest- und gewinnabhängige Entgelte.

Wichtigste Ertragsquelle sind die Festentgelte, die analog zum gestiegenen Beteiligungsvolumen um rd. T€ 366 auf T€ 926 gestiegen sind. Um T€ 71 auf T€ 123 erhöhten sich die Erträge aus vereinnahmten gewinnabhängigen Entgelten.

Aufgrund des um rd. 3,7 Mio. Euro gesunkenen Auszahlungsvolumens liegen die bei Valutierung berechneten Bearbeitungsgebühren mit T€ 37 um T€ 71 unter dem Vorjahreswert.

Für die für Rechnung des Mikromezzaninfonds-Deutschland ausgezahlten Beteiligungen vereinnahmte die Gesellschaft im Jahre 2014 Bearbeitungsgebühren, Bestandsprovisionen und sonstige Entgelte in Höhe von insgesamt T€ 560 (Vj. T€ 113), die in rund hälftiger Höhe Verwaltungskosten der Bürgschaftsbank NRW nach sich ziehen.

Insgesamt stiegen die Erträge aus Beteiligungen um T€ 817 auf 1,65 Mio. Euro, gut eine Verdoppelung im Vergleich zum Vorjahr.

Abschreibungen auf Beteiligungen nimmt die Gesellschaft vor, wenn voraussichtlich dauernde Wertminderungen vorliegen. Im Geschäftsjahr 2014 lag der Abschreibungsbedarf, geschuldet dem gewachsenen Beteiligungsvolumen, bei T€ 495 und somit über dem Vorjahreswert von T€ 153.

Wesentliche Aufwandsposition sind die Zinsen für die im Zusammenhang mit der anteiligen Refinanzierung aufgenommenen langfristigen Darlehen. Zinsen und ähnliche Aufwendungen stiegen analog zum gewachsenen Beteiligungsbestand im Vorjahresvergleich von T€ 236 auf T€ 374.

Der satzungsgemäß in die Gewinnrücklagen einzustellende Jahresüberschuss beträgt nach Ertragssteuern von T€ 71 (Vj. T€ 46) T€ 170 nach T€ 182 im Vorjahr.

Die bewährte Kooperation zwischen der Kapitalbeteiligungsgesellschaft NRW und der Bürgschaftsbank NRW stellt seit Jahren schlanke Bearbeitungs- und Verwaltungsprozesse sicher.

Für eine solide Refinanzierung der einzelnen Beteiligungen, überwiegend aus dem ERP-Beteiligungsprogramm der KfW, steht die WGZ BANK AG zur Verfügung.

Das KBG-Angebot wird sowohl in der „Förderberatung“ als auch im Bereich „Unternehmensfinanzierung“ der NRW.BANK in Beratungen eingesetzt.

Insgesamt kann die KBG innerhalb des Gesellschafter- und Partnernetzwerkes umfangreiche Beratungs- und Angebotssynergien nutzen.

Die Liquidität ist jederzeit gut gewährleistet gewesen. Für die erforderliche Eigenfinanzierung der eingegangenen stillen Beteiligungen standen neben einer Kreditlinie ausreichende liquide Mittel in Form von Bankguthaben in Höhe von T€ 53 zum Jahresbeginn 2014 zur Verfügung. Zum Jahresultimo 2014 belief sich das freie Bankguthaben auf T€ 962, darüber hinaus stand zusätzlich eine nicht ausgenutzte, im Verlauf des Jahres 2014 erhöhte Kreditlinie von T€ 1.000 zur Gewährleistung einer ausreichenden Liquidität zur Verfügung.

Im Jahresverlauf 2014 haben die wesentlichen Gesellschafter die mit dem bisherigen Wachstum des Beteiligungsgeschäftes und der erwarteten Geschäftsentwicklung einhergehenden Liquiditätsanforderungen aus dem verabredeten Finanzierungseigenanteil der KBG durch die Zufuhr von langfristigen Gesellschafterdarlehen in Höhe von insgesamt T€ 1.499 hinreichend gedeckt.

Prognosebericht, Chancen und Risiken

Die Nachfrage nach stillen Beteiligungen als Finanzierungsinstrument hängt von der konjunkturellen Entwicklung im neuen Geschäftsjahr, insbesondere vom Investitionsverhalten der kleinen und mittelständischen Unternehmen ab.

Angesichts des prognostizierten vorsichtigen Wirtschaftswachstums, einhergehend mit einer ebenfalls zurückhaltenden Finanzierungsnachfrage, wird für das neue Geschäftsjahr eine gleichbleibende Geschäftsentwicklung mit 10-15 neuen Beteiligungen erwartet. Je nach Höhe der einzelnen Beteiligungsverträge liegt somit das erwartete Neugeschäftsvolumen zwischen 3 Mio. Euro bis 4,50 Mio. Euro.

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2015 konnten bereits 5 Beteiligungen mit einem Beteiligungsvolumen von insgesamt 1,3 Mio. Euro zugesagt werden.

Die Nachfrage nach den für die Gesellschaft risikolosen Kleinbeteiligungen aus dem Mikromezzaninfonds-Deutschland ist unverändert hoch.

Im vergangenen Jahr war die Zahl der Unternehmensinsolvenzen rückläufig, sie sank auf ein 15-Jahres-Tief. Die aktuellen und prognostizierten Konjunkturaussichten sind positiv. Das im Rahmen der eingegangenen Beteiligungen vereinbarte Reporting stellt eine zeitnahe Information der Gesellschaft über die wirtschaftliche Entwicklung der Portfoliounternehmen sicher.

Per saldo dürfte der Abschreibungsbedarf analog zum gewachsenen Beteiligungsvolumen leicht ansteigen, sodass einschließlich der Entgeltbeiträge des Bereiches „Mikromezzanin“ ein Ergebnis mindestens auf dem Niveau des abgelaufenen Geschäftsjahres prognostiziert wird.

Christoph Büth
- Geschäftsführer -

Manfred Thivessen
- Geschäftsführer -



Dr. Peter Güllmann – Vorsitzender der Gesellschafterversammlung

Die Aufgaben des Verwaltungsrates der Gesellschaft werden weiterhin unverändert von der Gesellschafterversammlung wahrgenommen, wie dies in § 13 des Gesellschaftsvertrages geregelt ist.

Die ordentliche Gesellschafterversammlung fand im Geschäftsjahr 2014 am 29. April in den Geschäftsräumen der NRW.BANK statt. In ihrem Verlauf erfolgten die Vorlage des Geschäftsberichtes, die Feststellung des Jahresabschlusses 2013 sowie der Bericht der Gesellschafterversammlung gemäß § 13 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages. Weiter wurde der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2013 vorgelegt. Neben der Durchführung weiterer Regularien wurden die Gesellschafter über die Entwicklung der Gesellschaft und der Bestandsengagements informiert.

Innerhalb des Fördernetzwerkes der Gesellschaft und Partner hat die KBG ihr Leistungsangebot weiterhin intensiv beworben. Zahlreiche Anfragen und Beratungen im Vorfeld von konkreten Beteiligungsanfragen belegen die gewachsene Wahrnehmung des Beteiligungsangebotes der KBG NRW.

Erfreulicherweise konnten im Jahr 2014 10 (Vj, 7) weitere Unternehmen mit insgesamt 2,82 Mio. Euro (Vj. 4,57 Mio. Euro) Beteiligungskapital unterstützt werden.

Wie die übrigen mittelständischen Beteiligungsgesellschaften in ihren jeweiligen Bundesländern, bietet auch die KBG den Anfang September 2013 durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds ESF und des ERP Sondervermögens aufgelegten und durch die Investitionsförderbank des Landes Niedersachsen (NBank) verwalteten Mikromezzaninfonds-Deutschland (MMF) in Nordrhein-Westfalen an. Auch dieses kleinteilige Eigenkapitalangebot wird rege nachgefragt. Im Jahre 2014 konnte die KBG aus dem Mikromezzaninfonds 235 (Vj. 56) Anträge mit einem Beteiligungsvolumen von 10,06 Mio. Euro (Vj. 2,58 Mio. Euro in 4 Monaten) genehmigen. Im ersten Quartal 2015 hält die hohe Nachfrage nach diesen Fondsmitteln an.

Die Gesellschafter danken den Mitarbeitern der als Geschäftsbesorgerin fungierenden Bürgschaftsbank NRW für ihren Einsatz bei der Prüfung und der Betreuung der Beteiligungsengagements der Gesellschaft und des MMF sowie den Mitarbeitern der NRW.BANK für ihr Engagement bei der Behandlung von Beteiligungsanfragen. Ebenso danken die Gesellschafter der KfW Bankengruppe für ihre unveränderte Bereitschaft, Refinanzierungen im Rahmen des ERP-Beteiligungsprogramms zu ermöglichen und die KBG NRW in Beteiligungsfragen zu unterstützen.

Unser Dank gilt auch der Gesellschafterin WGZ BANK AG Westdeutsche Genossenschafts-Zentralbank, die für die Durchleitung der von der Gesellschaft aufzunehmenden Refinanzierungsmittel der KfW Bankengruppe weiterhin zur Verfügung steht.

Die Gesellschafter werden den von der Geschäftsführung vorgelegten und von der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüften und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 in ihrer Gesellschafterversammlung am 8. Mai 2015 besprechen und über die Feststellung des Jahresabschlusses und die Entlastung der Geschäftsführung zu beschließen haben.

Neuss, im April 2015



Dr. Peter Güllmann
-Vorsitzender-

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2014

Aktiva

	31.12.2014 €	31.12.2013 T€
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	19.267,00	19
Finanzanlagen	12.141.100,00	11.536
	12.160.367,00	11.555
Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.539.357,62	481
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 14.250,00 (Vj. T€ 21)		
- davon gegen Gesellschafter € 0,00 (Vj. T€ 0)		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	962.063,39	53
- davon bei Gesellschaftern € 961.556,75 (Vj T€ 53)		
	2.501.421,01	534
Rechnungsabgrenzungsposten	3.827,03	4
Summe der Aktiva	14.665.615,04	12.093

Passiva

	31.12.2014 €	31.12.2013 T€
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	650.000,00	650
Gewinnrücklagen	1.073.408,38	903
	1.723.408,38	1.553
Rückstellungen	97.525,88	63
Verbindlichkeiten	12.832.678,43	10.457
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 801.867,09 (Vj. T€ 207)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren € 9.585.811,34 (Vj. T€ 8.863)		
- davon gegenüber Gesellschaftern € 12.412.800,28 (Vj. T€ 10.065)		
- davon durch Rangrücktrittsvereinbarung nachrangig € 813.422,22 (Vj. T€ 813)		
Rechnungsabgrenzungsposten	12.002,35	20
Summe der Passiva	14.665.615,04	12.093
Treuhandvermögen	13.149.065,60	3.222
Treuhandverbindlichkeiten	13.149.065,60	3.222

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2014

€	2014 €	2013 T€
Erträge aus Beteiligungen	1.653.669,11	837
Sonstige betriebliche Erträge	9.391,73	6
	1.663.060,84	843
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen	8.093,00	11
Sonstige betriebliche Aufwendungen	545.891,32	217
	553.984,32	
Betriebliches Ergebnis	1.109.076,52	615
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.246,55	2
Abschreibungen auf Finanzanlagen	495.000,00	153
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	373.822,60	236
Finanzergebnis	-867.576,05	-387
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	241.500,47	228
Steuern vom Einkommen und Ertrag	71.302,46	46
Jahresüberschuss	170.198,01	182
Einstellung in Gewinnrücklagen	170.198,01	182
Bilanzgewinn	0,00	0

Allgemeines

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2014 ist unverändert nach den für kleine Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB aufgestellt. Im Interesse einer besseren Darstellung und der Klarheit der Gewinn- und Verlustrechnung werden entsprechend § 265 Abs. 6 HGB anstelle der Position "Umsatzerlöse" weiterhin "Erträge aus Beteiligungen" ausgewiesen.

Erläuterungen zur Bilanz

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer nach linearer Methode bemessener Abschreibungen bewertet.

Die Beteiligungen als stiller Gesellschafter mittelständischer Unternehmen in Nordrhein-Westfalen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten bilanziert. Abschreibungen erfolgen, wenn voraussichtlich dauernde Wertminderungen vorliegen. Dabei wird berücksichtigt, dass die Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH -Kreditgarantiegemeinschaft- für die Beteiligungen eine 70%ige Garantie übernommen hat.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie der Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nominalwert, unter Abzug angemessener Wertberichtigungen, angesetzt.

Die Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

In den Verbindlichkeiten sind 9.585.811,34 EUR mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren enthalten. Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Erfüllungsbetrag.

Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen wurden gem. § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB vorgenommen.

Sonstige Angaben

Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter.

Geschäftsführer waren im Geschäftsjahr 2014:

Herr Christoph Büth, Düsseldorf
Herr Manfred Thivessen, Willich

Neuss, 23. März 2015

Geschäftsführung

Christoph Büth

Manfred Thivessen

Kapitalbeteiligungsgesellschaft für die mittelständische Wirtschaft
in Nordrhein-Westfalen mit beschränkter Haftung -KBG-

Hellersbergstraße 18
41460 Neuss

Telefon: 02131 5107-0
Telefax: 02131 5107-333

www.kbg-nrw.de
info@kbg-nrw.de

